

Der 7. drupa Global Trends Report Executive Summary 2020

Herzlich willkommen zur Zusammenfassung des 7. drupa Global Trends Reports. Diese einzigartige Berichtserie betrachtet die globalen Wirtschafts- und Marktentwicklungen in den wesentlichen Marktsektoren in sieben Regionen. Nahezu 800 Unternehmen nahmen an der im November 2019 durchgeführten Branchenumfrage teil (also vor dem Ausbruch des Coronavirus), bei der die meisten Regionen und Märkte gut vertreten waren. Unser Dank gilt dem drupa Experten-Panel, das sich aus Druckdienstleistern und Ausstellern der Messe 2016 zusammensetzt.

Wir haben unter den Druckdienstleistern und Maschinenbauern/Zulieferern zwei separate Umfragen durchgeführt. Zwar waren dabei einige Fragestellungen identisch, jedoch wurden auch spezifische Aspekte berücksichtigt, die nur für die jeweils betreffende Gruppe relevant sind. Insgesamt haben 581 Druckdienstleister unsere Fragen beantwortet. Obgleich die Mehrheit aus Europa (353) stammt, waren die weiteren Nationen ebenfalls gut vertreten. Die Zahl der Zulieferer/Maschinenbauer war insgesamt geringer. Daher freut es uns, dass 189 von ihnen teilgenommen haben, darunter 119 aus Europa, wobei die übrigen Kontinente ebenfalls gut abgedeckt waren.

Die Ergebnisse zeigten zu diesem Zeitpunkt eine anhaltende Zuversicht, jedoch auch eine erhöhte Vorsicht. In den entwickelten Volkswirtschaften herrschte Unruhe aufgrund von drohenden Handelskriegen, wohingegen Schwellenländer unter Korruption und politischen Unruhen leiden. Verpackungsdruck ist nach wie vor ein Wachstumssektor, wobei Umweltkampagnen gegen Plastik so manchem Schwierigkeiten bereiten anderen jedoch Chancen bieten. Im Publikationsdruck und in geringerem Ausmaß auch im Akzidenzdruck blickt man neidvoll auf die Chancen im Verpackungs- und Funktionsdruck.

Zum Zeitpunkt des Verfassens waren das Ausmaß und die Dauer der Auswirkungen des Coronavirus noch nicht absehbar. Jedoch werden diese maßgeblich Einfluss auf die Branche nehmen, wie auch die Verschiebung der drupa auf April 2021 zeigt. Aber welche Märkte Sie auch bedienen und was auch immer Ihr sozioökonomisches Umfeld ist, die Ergebnisse verdeutlichen den dringenden Bedarf nach Innovation. Die Nachfrage nach Druckprodukten wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln. Druckdienstleister und Zulieferer, die dies begreifen und sich entsprechend anpassen, werden florieren.

Die Messe Düsseldorf als Veranstalterin der drupa möchte sich bei Printfuture (UK) und Wissler & Partner (Schweiz) für die Erarbeitung und Durchführung der Berichtserie bedanken. Wir sind sicher, dass Ihnen der Bericht viele nützliche Informationen bieten wird. Über Ihr Feedback an drupa-expert-panel@drupa.de würden wir uns freuen.

Ihr drupa-Team
April 2020

drupa Global Trends April 2020

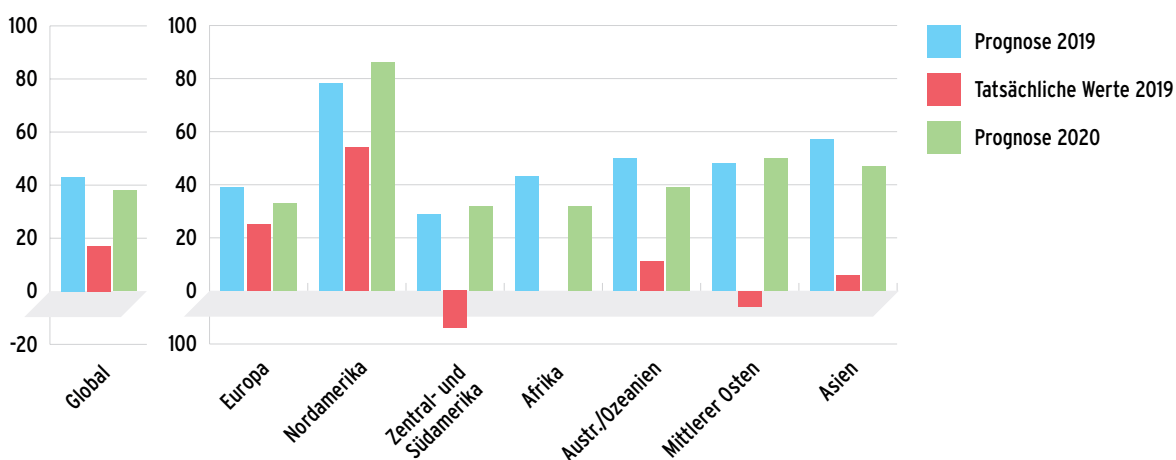
Der 7. drupa Global Trends Report 2020 - Executive Summary

Optimismus zahlt sich aus in der Druckbranche, und die meisten Mitglieder des drupa-Expertenpanels sind in der Tat optimistisch eingestellt. Nahezu 800 Druckdienstleister und Maschinenbauer/Zulieferer haben sich die Zeit genommen, an unserer 7. Jahresumfrage¹, die im November 2019, also vor dem Ausbruch des Coronavirus, durchgeführt wurde, teilzunehmen. Im weltweiten Maßstab haben 17% mehr Druckereien ihre Wirtschaftslage als „gut“ beschrieben als jene, die sie als „schlecht“

bezeichneten (siehe Grafik A). Dieser Trend war in Europa mit 25% und Nordamerika mit 54% sogar noch ausgeprägter. Allerdings war die positive Perspektive in den übrigen Regionen rückläufig.² Bei den Maschinenbauern/Zulieferern zeigt sich eine ähnliche Situation in Europa und Nordamerika, wobei diese in den Entwicklungsregionen einen weit besseren Saldo für das Jahr 2019 verzeichneten: im Mittleren Osten +45%, in Zentral- und Südamerika +35%, in Afrika +30% und in Asien +25%.

Einschätzung zur Konjunkturentwicklung für Druckdienstleister 2019

% positiver / negativer Saldo



Grafik A: Wie beurteilen Sie die aktuelle wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens? Wie wird sich die wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens Ihrer Meinung nach in den kommenden 12 Monaten verändern?

Der Grund für die vorsichtige Einschätzung bei den Druckereien wird deutlich, wenn man die Entwicklung von Einnahmen, Preisen, Margen und Auslastungen im Laufe der letzten 12 Monate verfolgt (Grafik B). Außerhalb von Europa und Nordamerika zeigten die regionalen Berichte Schwierigkeiten auf, wobei im Mittleren Osten eine Steigerung verzeichnet wurde. Maschinenbauer/Zulieferer verzeichneten

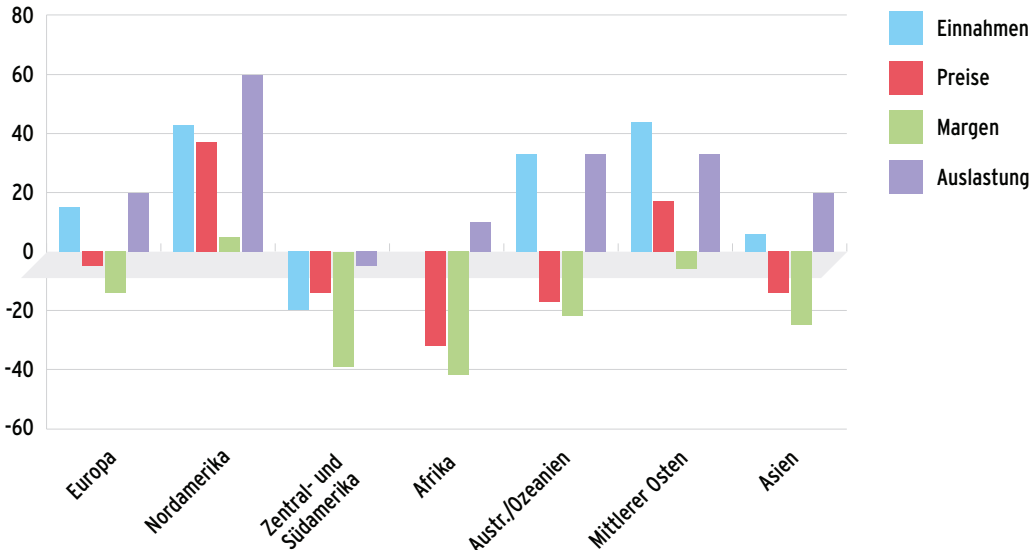
höhere Einnahmen in allen Regionen außer Australien/Ozeanien, die Preise sanken überall und Margen standen ausnahmslos unter enormem Druck.

1. Im Anhang des Hauptberichts haben wir die Anzahl der teilnehmenden Druckdienstleister und Zulieferer nach Region und Markt aufgeschlüsselt.

2. Eine Lücke in der Tabellenspalte kennzeichnet ein Nullergebnis.

Finanzkennwerte für Druckdienstleister nach Region 2019

% positiver / negativer Saldo



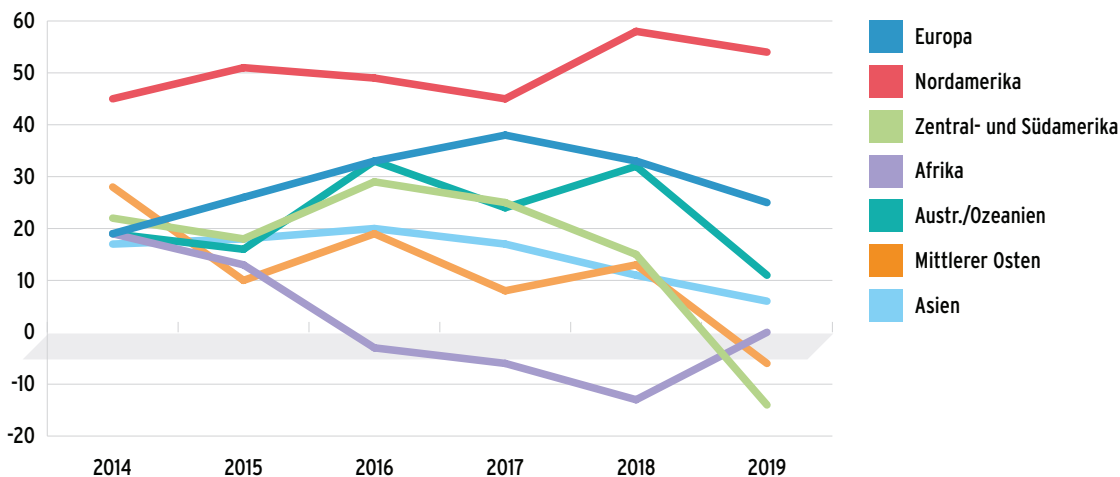
Grafik B: Inwieweit haben sich die Einnahmen/Preise/Margen/Auslastungen Ihres Unternehmens in den vergangenen 12 Monaten verändert?

Verfolgt man die Entwicklung in den Regionen über einen gewissen Zeitraum hinweg (Grafik C), so wird deutlich, dass sich Nordamerika seit 2014 im Aufschwung befindet, Europa sich bis 2018 kontinuierlich verbessert hat und die übrigen Regionen rückläufig sind - mit der ermutigenden Ausnahme Afrikas, das im letzten Jahr eine

Steigerung verzeichnen konnte. Maschinenbauer/Zulieferer teilen die gleiche Besorgnis in allen Regionen und haben ihre Prognosen für nächstes Jahr noch deutlicher als die Druckereien eingeschränkt, wobei in Afrika, Asien und dem Mittleren Osten ein etwas größerer Optimismus herrscht als im Vorjahr.

Entwicklung des Optimismus bzgl. der Konjunkturaussichten bei Druckdienstleistern nach Region

% positiver / negativer Saldo



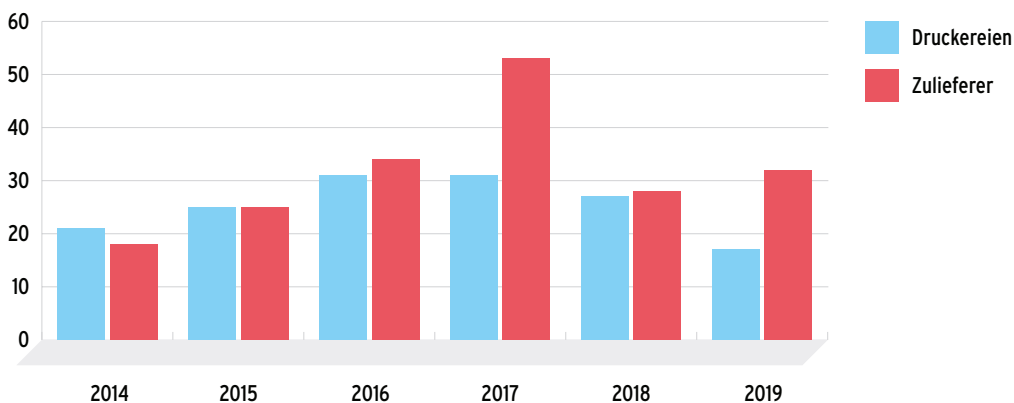
Grafik C: Wie bewerten Sie die aktuelle wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens? (Tatsächliche Werte)

Maschinenbauer/Zulieferer stellten in den meisten Jahren realistische Prognosen auf, d.h. weder übertrieben optimistisch, noch zu negativ. Wie man jedoch in Grafik D sieht, überstieg der Optimismus im Jahr 2017 im Vergleich das Maß. Trotzdem ist es erstaunlich, wie sehr sich die globalen Aussagen hinsichtlich der tatsächlichen Konjunkturaussichten von so vielen Druckereien und Maschinenbauern/Zulieferern von Jahr zu Jahr ähneln. Es zeigt sich ein deutliches Muster. Zunächst erholte sich die Konjunkturaussicht im

Anschluss an den doppelten Schock der globalen Wirtschaftskrise von 2007/8 und dem Einfluss der digitalen Medien langsam, aber stetig. Ab 2017 dann gingen die Erwartungen weitgehend aufgrund der wachsenden Sorge hinsichtlich allgemeinerer sozioökonomischer Fragen wie politische Unruhen und Handelskriege wieder zurück. Dieser Rückgang wird zweifellos durch den Ausbruch des Coronavirus verstärkt werden, jedoch bleibt zu hoffen, dass sich die Lage schnell erholt.

Globale Entwicklung des Optimismus bzgl. der Konjunkturaussichten

% positiver / negativer Saldo



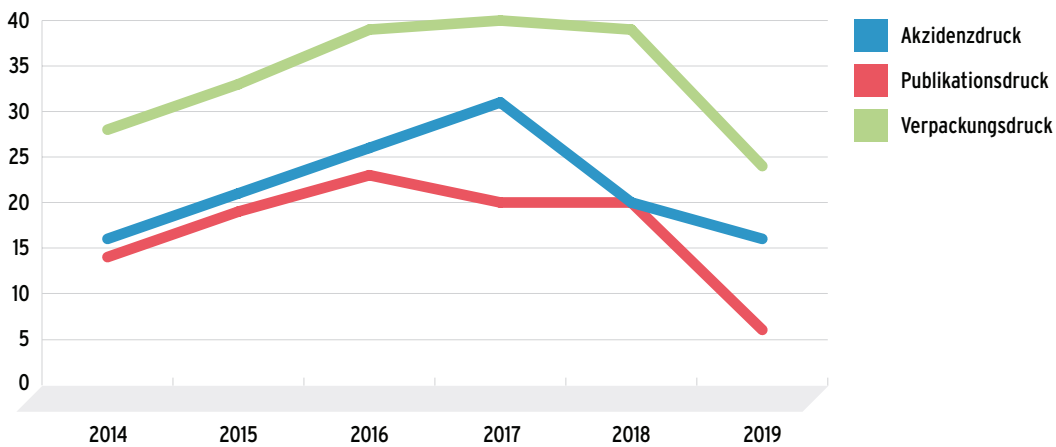
Grafik D: Wie bewerten Sie die aktuelle wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens? (Tatsächliche Werte)

Die Zuversicht variiert deutlich je nach Marktsegment. Hier liegt der Verpackungsdruck vorn, Akzidenz- und Publikationsdruck hinken hinterher, wie in Grafik E erkennbar. Eines wurde im Rahmen der offenen Fragen ganz deutlich: Bei der Frage nach den besten Aussichten für das Jahr

2020 gab eine ganze Anzahl von Unternehmen aus dem Akzidenz- und Publikationsdruck an, in den Verpackungs- oder Funktionsdruckmarkt einsteigen zu wollen. Dennoch sind alle Märkte von den generellen sozioökonomischen Faktoren betroffen, wie der allgemeine Entwicklungstrend verdeutlicht.

Globale Entwicklung des Optimismus bzgl. der Konjunkturaussichten nach Markt

% positiver / negativer Saldo



Grafik E: Wie bewerten Sie die aktuelle wirtschaftliche Lage Ihres Unternehmens? (Tatsächliche Werte)

Bei genauerer Betrachtung der Entwicklung der finanziellen Leistungsdaten in den drei größten Sektoren (Grafik F) wird deutlich, dass Druckereien trotz des unablässigen Drucks auf die Margen grundsätzlich ihre Leistung

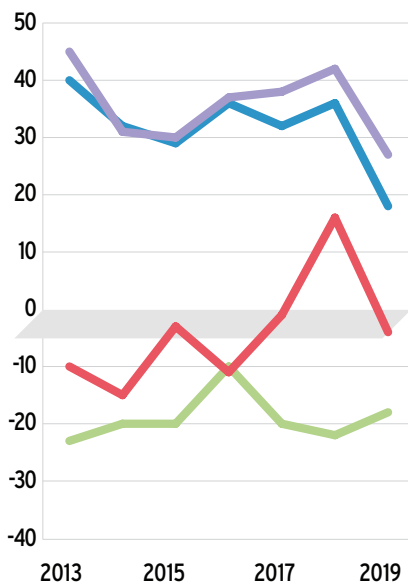
halten können. Sie erreichen dies durch eine erhöhte Auslastung und den damit verbundenen Einnahmen, wodurch der Druck auf die Preise im Laufe der Zeit allmählich nachlässt.

Entwicklung der finanziellen Leistungskennwerte nach Region und Marktsegment

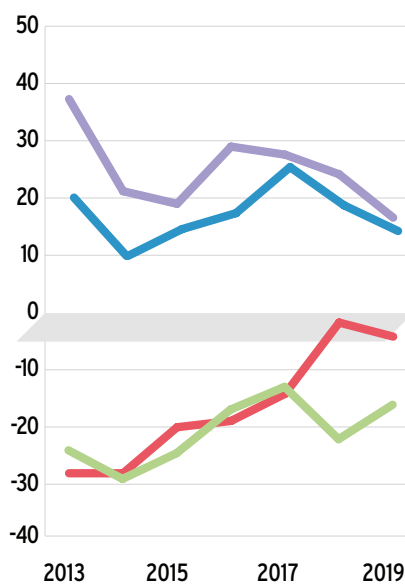
% positiver / negativer Saldo

- Einnahmen
- Preise
- Margen
- Auslastung

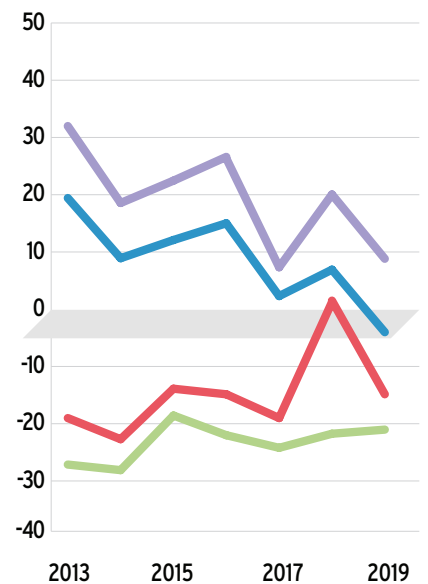
Verpackungsdruck



Akzidenzdruck



Publikationsdruck



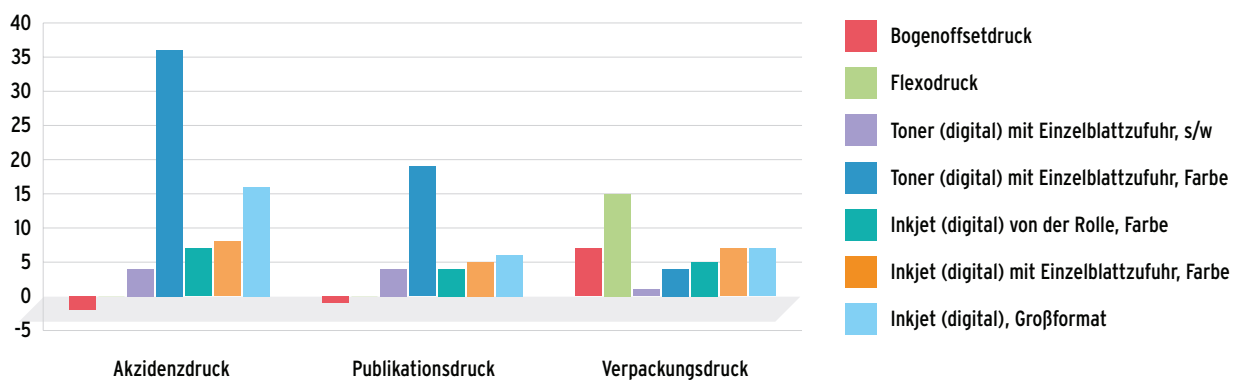
Grafik F: Inwieweit haben sich die Einnahmen/Preise/Margen/Auslastungen Ihres Unternehmens in den vergangenen 12 Monaten verändert?

Der Übergang zum Digitaldruck setzt sich stetig, wenn auch stockend, fort. Analoge Druckverfahren stellen zwar nach wie vor den Großteil des Einkommens der meisten Druckereien dar, jedoch werden digitale

Technologien in den meisten Märkten das schnellste Wachstum erfahren (Grafik G). Eine Ausnahme macht hier der Verpackungsdruck, wo Flexo- und Bogenoffsetdruck nach wie vor dominieren.

Wesentliche Veränderungen im Druckvolumen nach Druckverfahren und Marktsegment 2019

% positiver / negativer Saldo



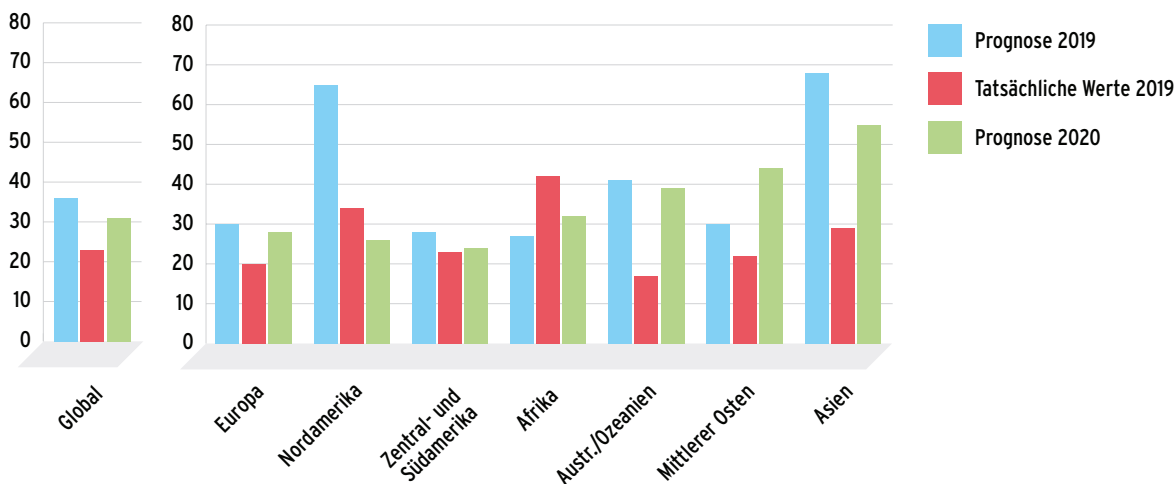
Grafik G: Inwieweit haben sich Ihrer Einschätzung nach die Druckvolumen im Laufe der letzten 12 Monate bei den folgenden Technologien verändert?

Allen befragten Druckereien ist klar, dass Investitionen für den langfristigen Erfolg ihrer Unternehmen unumgänglich sind. Aus allen Regionen wurde demzufolge ein positiver Saldo sowohl für den tatsächlichen Investitionsaufwand 2019, als auch die Prognosen für 2020 vermeldet (Grafik H). Das gleiche gilt für die Marktsegmente, wobei es kaum verwunderlich ist, dass der

Verpackungsdruck die mit 30% höchsten Investitionspläne für 2019 angab, gefolgt vom Funktionsdruck mit 25%, dem Akzidenzdruck mit 23% und schließlich dem Publikationsdruck mit 16%. Die Hälfte der Druckereien plant Investitionen in die Weiterverarbeitung, 48% in Drucktechnologie und 34% in Druckvorstufe/Workflow/MIS.

Investitionsaufwand bei Druckdienstleistern 2019 nach Region

% positiver / negativer Saldo



Grafik H: Inwieweit haben sich die Kapitalinvestitionen im Laufe der letzten 12 Monate verändert? Wie planen Sie in den nächsten 12 Monaten zu investieren?

Auffallend ist, dass der Bogenoffsetdruck bei Akzidenz- und Publikationsdruckern an zweiter Stelle für geplante Investitionen in 2020 steht (22%, bzw. 25%), obwohl digitale Drucktechnologien ein starkes Wachstum aufweisen. Den ersten Platz belegt der digitale Tonerfarbdruck mit Einzelblattzufuhr. Wenig überrascht hat die Tatsache, dass im Verpackungsdruck der Bogenoffsetdruck mit 29% an erster Stelle steht, gefolgt von Flexo mit 26%. Der Digitaldruck dominierte lediglich im Funktionsdruck. Hier liegt der digitale Großformatdruck (Rolle und Bogen) mit 38% vorn, gefolgt vom tonerbasierten Digitaldruck in s/w und Farbe mit jeweils 23%.

Was die Investitionspläne seitens der Maschinenbauer/Zulieferer angeht, so sind diese regional stark variabel - Nordamerika, Afrika und Asien werden voraussichtlich am besten abschneiden. Neue Vertriebskanäle sind das beliebteste Ausgabenziel, gefolgt von Effizienzerhöhung und Stärkung vorhandener Produkte. Da die drupa für dieses Jahr eingeplant war, ist von einer höheren Anzahl neuer Produkteinführungen auszugehen gewesen.

Zum ersten Mal haben wir konkret nach dem allgemeinen sozioökonomischen Druck gefragt und konnten in den Antworten zwei deutliche, weltweit zutreffende Muster erkennen: Bei den entwickelten Regionen stand die Sorge um die drohende oder bereits wirkende wirtschaftliche Rezession in dem betreffenden Land oder in der Region im Mittelpunkt. An zweiter Stelle folgte die Besorgnis über globale Handelskriege und über die Auswirkungen des Klimawandels bzw. der Umweltbelastungen. In den Entwicklungsregionen dominierten die Sorge um die Korruption und die politische Instabilität, die zu wirtschaftlicher Rezession führen. Die meisten Regionen berichten, dass die Auswirkungen des Marktdrucks bedeutender sind als der sozioökonomische Druck, wobei dies für viele der eher betroffenen Entwicklungsregionen durchaus strittig ist. Vielleicht ist es daher wenig verwunderlich, dass Maschinenbauer/Zulieferer ähnliche Antworten auf diese sozioökonomischen Fragen gaben. Die Auswirkungen des Coronavirus werden für alle Beteiligten zudem sicherlich weitere Sorgen mit sich bringen.

Wenden wir uns nun den konkreten Trends nach Marktsegment zu. Für Akzidenzdrucker ist klar: Diversifizierung ist nötig, sowohl in den von ihnen bedienten Teilmärkten als auch im Serviceangebot. Der Druck auf Preise und Margen ist allgegenwärtig. Nur mit frischen Ideen für neue Kunden kann ein Absturz in diesem Massenmarkt verhindert werden. Akzidenzdruckereien in den entwickelten Regionen haben durchschnittlich mehr Gebrauch von diesen neuen Chancen gemacht.

Der Anteil der Druckereien, die den Publikationsdruck als Hauptmarkt bezeichnen, ist stark gesunken - von 28% im Jahr 2013 auf 19% im Jahr 2019. Der Anteil von Akzidenz- und Verpackungsdruckereien ist hingegen stabil geblieben, was darauf hinweist, dass es sich um einen aktiven Rückgang der Anzahl von Publikationsdruckereien handelt. Digitale Bücher sind auf dem Vormarsch, wohingegen Zeitungen und Zeitschriften einen aktiven Rückgang verzeichnen. Viele Publikationsdruckereien suchen nach Alternativen und wenden sich häufig dem Verpackungsdruck zu.

Jedoch sind auch Verpackungsdruckereien selbst Herausforderungen ausgesetzt, insbesondere solche, die angesichts der Kampagne gegen Einwegplastik nach wie vor Kunststoffe verwenden - eine Geschäftschance für Unternehmen, die faserhaltige Materialien einsetzen. Wer jetzt noch Plastik verwendet, ist auf der Suche nach umweltfreundlicheren Alternativen. Der Produktanteil, der sich auf den Digitaldruck stützt, erfährt auf globaler Ebene ein stetiges Wachstum.

Die meisten Funktionsdruckereien, die an der Umfrage teilgenommen haben, haben ihr Geschäft auf diesen Markt ausgeweitet und finden dort eindeutig attraktive Wachstumsmöglichkeiten, da der Umsatzanteil aus dem Funktionsdruck rasch angestiegen ist. Textil wurde als attraktiver Bereich genannt, der sich rapide fortentwickelt. Sieb- und Tampondruck sind nach wie vor beliebte Drucktechnologien, allerdings sind Toner-, Inkjet- und Digitaldruck inzwischen am weitesten verbreitet.

Fazit

Abschließend möchten wir daran erinnern, dass die Umfrage noch vor dem Ausbruch von COVID-19 durchgeführt wurde. Hinzu kommt, dass die Weltwirtschaft die letzte Rezession zwar überwunden, den Höhepunkt aber bereits überschritten hat, und die globale Druckindustrie, die so eng mit der Werbung verbunden ist, den Abschwung bereits spürt.

*„[Bedrohung besteht für uns in] der wirtschaftlichen Lage und Korruption.“
Publikationsdrucker, Südafrika*

*„Der Klimawandel stellt eine globale Bedrohung dar, die sich auf alle Branchen auswirken wird, und zwar hauptsächlich negativ. Hinzu kommen politische Unruhen und zunehmender Nationalismus. Sozioökonomische Probleme haben Auswirkungen auf unser Unternehmen in Südafrika, Zentralamerika, Hong Kong... Die Liste wird immer länger.“
Maschinenbauer/Zulieferer, Akzidenzdruck, Nordamerika*

In den Entwicklungsregionen kommen zusätzliche Herausforderungen wie Korruption und politische Instabilität mit ins Spiel. Langfristig betrachtet und abgesehen von der Coronavirus-Krise jedoch hat sich die Druckindustrie gut an die Herausforderungen der digitalen Kommunikation angepasst.

*„[Wir müssen] neue Geschäftsmodelle entwickeln, die den hochmodernen Digitaldruck mit den Industrie 4.0-Technologien verbinden, sodass Kunden, die unsere Dienstleistungen nutzen, Rentabilität und Mehrwert steigern können.“ Akzidenzdrucker, Deutschland
„[Unsere größte Chance] besteht in neuen Technologien, die unsere Produktionsleistung*

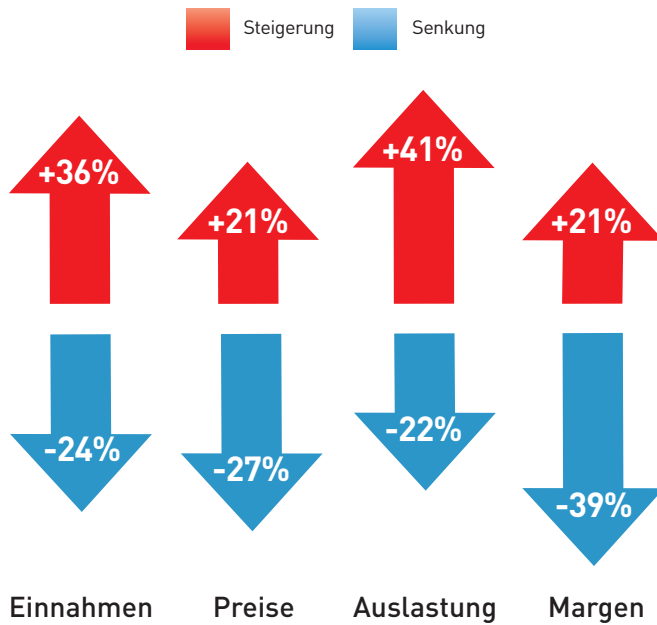
bedeutend verbessert haben.“ Akzidenzdrucker, Großbritannien

Das heißt nicht, dass der endlose Druck auf Preise und Margen aufhört. Aber wer klug investiert, kann seine Kosten kontinuierlich senken. Wer seine Produktivität erhöht, auf andere Märkte ausweitet oder zumindest neue Produkte und Dienstleistungen anbietet, wer in Mitarbeiter investiert und ein Team hat, das mit Begeisterung und Engagement an die Arbeit geht, wird mit Erfolg belohnt werden. Wo kann man am besten entdecken, wie man diese Ideen in die Praxis umsetzt? Natürlich auf der drupa 2021, vom 20.-30. April in Düsseldorf! Wir sehen uns dort!

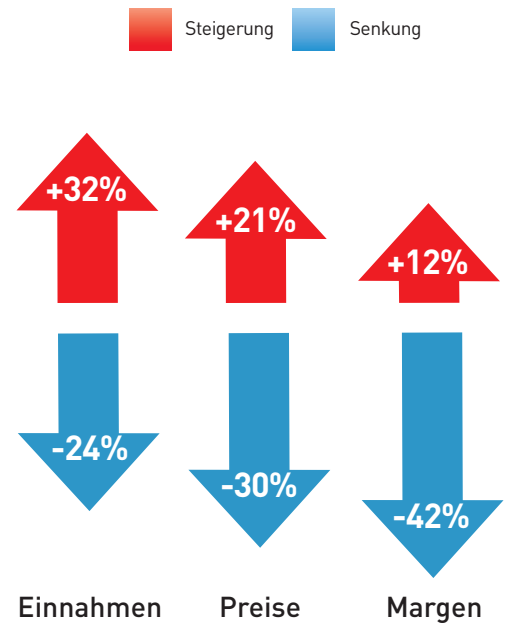
*„Unsere größte Chance für die nächsten Jahre ist, auf der drupa 2021 Neues zu lernen.“
Akzidenzdrucker, Indien*

*„Wir freuen uns auf den drupa-Effekt.“
Maschinenbauer/Zulieferer, Nordamerika*

Wichtige Finanzkennwerte für Druckdienstleister



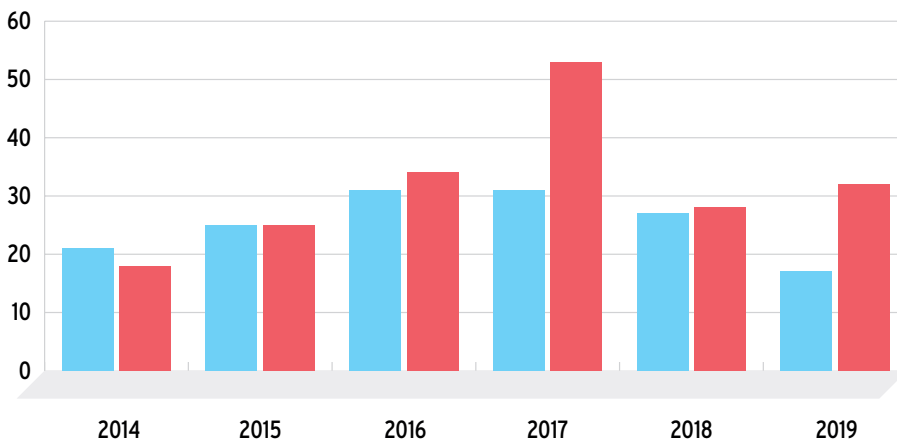
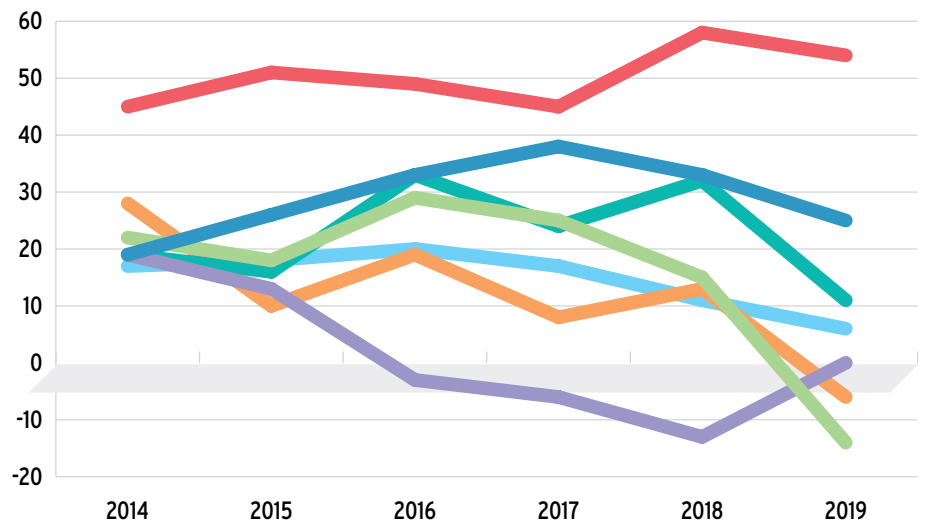
Wichtige Finanzkennwerte für Zulieferer/Maschinenbauer



Entwicklung des Optimismus bzgl. der Konjunkturaussichten bei Druckdienstleistern nach Region

% positiver / negativer Saldo

- Europa
- Nordamerika
- Zentral- und Südamerika
- Afrika
- Austr./Ozeanien
- Mittlerer Osten
- Asien



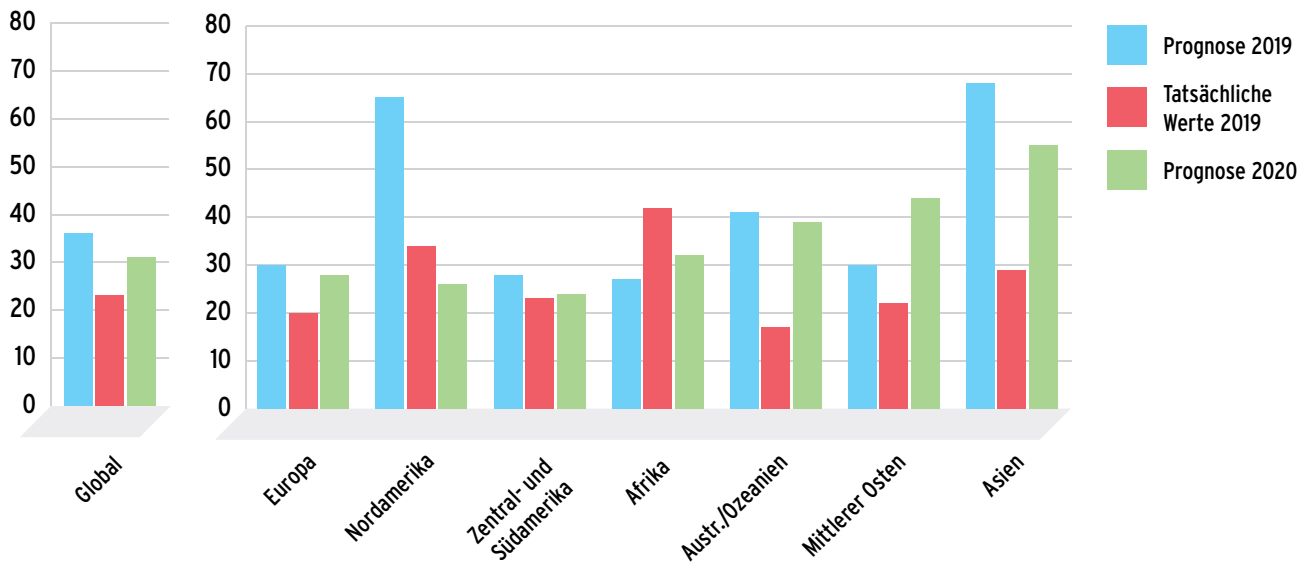
Globale Entwicklung des Optimismus bzgl. der Konjunkturaussichten

% positiver / negativer Saldo

- Druckereien
- Zulieferer

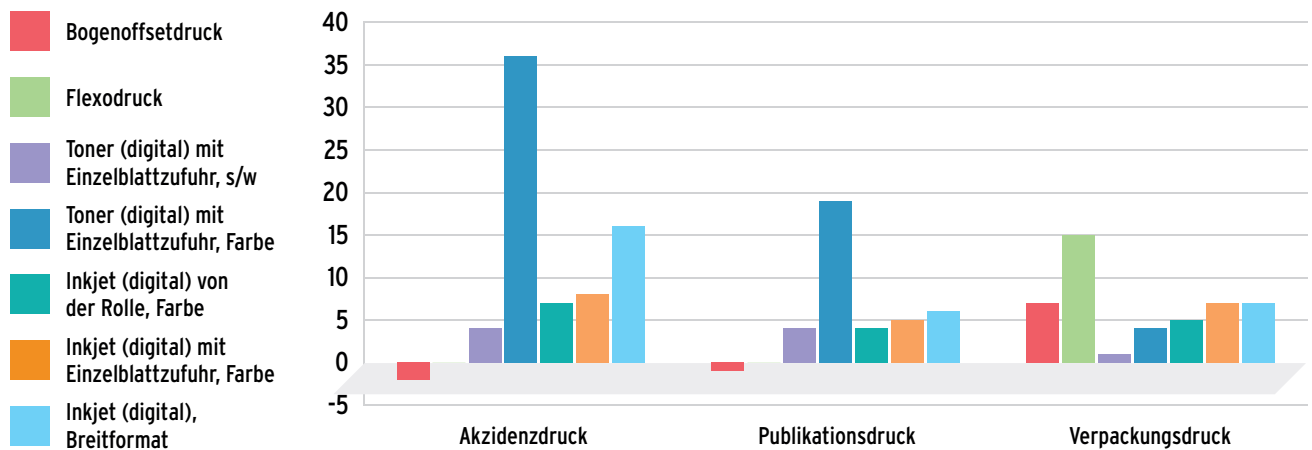
Investitionsaufwand bei Druckdienstleistern 2019 nach Region

% positiver / negativer Saldo

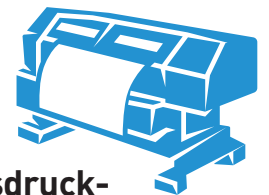


Wesentliche Veränderungen im Druckvolumen nach Druckverfahren und Marktsegment 2019

% positiver / negativer Saldo



Die zwei wichtigsten Investitionspläne in Drucktechnologien für 2020 nach Marktsegment



Funktionsdruck-

Inkjet (digital), Großformat **38%**

Siebdruck **31%**



Publikationsdruck-

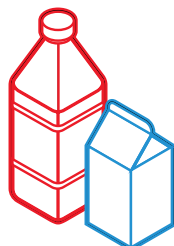
Toner (digital) mit Einzelblattzufuhr, Farbe **27%**

Bogenoffsetdruck **25%**

Verpackungsdruck-

Bogenoffsetdruck **29%**

Flexodruck **26%**



Akzidenzdruck-

Toner (digital) mit Einzelblattzufuhr, Farbe **26%**

Bogenoffsetdruck **22%**